

08.07.2014

Iggensbach feiert das neue Feuerwehrhaus

Einweihung mit zahlreichen Gästen – Bürgermeister bittet Bund und Land um bessere Unterstützung

Ein farbenfroher Festzug bewegte sich nach dem Festgottesdienst von der Pfarrkirche über die Staatsstraße in Richtung neues Feuerwehrhaus. Angeführt wurde er vom Musikverein aus Sankt Willibald und vom Feuerwehr-Vorstandsmitglied Josef Hartl (r.). – Fotos: Baier

Iggensbach. Mit zehn Nachbarwehren aus dem Schutzbereich von Kreisbrandmeister Josef Killinger, den Feuerwehren aus Matzing und aus der Partnergemeinde St. Willibald (OÖ), dem Oberösterreichischen Kameradschaftsbund, Ortsgruppe St. Willibald, neun Ortsvereinen und zahlreichen Fest- und Ehrengästen feierte die Stützpunktfeuerwehr Iggensbach am Sonntag die Einweihung ihres neuen Gerätehauses. Bürgermeister Wolfgang Haider sprach von Gesamtkosten in Höhe von 1,3 Millionen Euro, wobei die Regierung von Niederbayern einen Zuschuss in Höhe von 264000 Euro und die Freiwillige Feuerwehr Iggensbach Bargeld in Höhe von 70000 Euro und über 10000 unentgeltliche Arbeitsstunden einbrachte. Die kirchliche Segnung des modernen Feuerwehrhauses an der Hauptstraße nahm Pfarrer Anton Pius Vollath vor.

Die Festlichkeiten, die mit einer Fahrzeugausstellung, Besichtigung des neuen Gerätehauses, Aktionen der Jugendfeuerwehr, einer Hüpfburg und mit einem Mandel- und Eisstand bereichert waren, zogen am vergangenen Wochenende viele Besucher an. So war die ausgeräumte Fahrzeughalle beim Unterhaltungsabend schon am Samstag gut besetzt, als die "Musiklehrer-Combo" (mit WIR-Gemeinderat Markus Zitzelsberger) aufspielte und die Auftritte des Gstanzlsängers und Humoristen Josef "Bäff" Piendl für beste Stimmung sorgten.



Fest- und Ehrengäste sowie die Fahnenträger suchten bei der Hitze den Schatten (am Haus v.l.): Kommandant Martin Zitzelsberger, Margret Tuchen, Landrat Christian Bernreiter, MdB Bartholomäus Kalb, Kreisbrandrat Alois Schraufstetter, Bürgermeister Wolfgang Haider und Pfarrer Anton Pius Vollath.

Nach einem kurzen Grußwort von Bürgermeister Wolfgang Haider nahm sich der Entertainer aus der Oberpfalz insbesondere die politische Prominenz, aber auch den "gewöhnlichen Bürger" zur Brust: Erstes "Opfer" war – ob seines lichten Kopfhaares – zweiter Bürgermeister Wolfgang Schwarz, aber auch die Gemeinderäte Helmut Simmerl (SPD) und Ludwig Reither (UBL) kamen nicht ungeschoren davon. Derweil hatte sich der Bürgermeister mit der Bundestagsabgeordneten Rita Hagl-Kehl auf Besichtigungstour durch das Feuerwehrhaus gemacht, so dass sich der Buch- und Liederautor als "Ersatz" Nachbarbürgermeister Michael Klampfl aus Außernzell schnappte und ihm "vorwarf", bei "solche Feuß", auf die kurze Lederhose zu verzichten. "Wir ham a Ou, ihr habt a Ua, wir ham a Kneu, ihr habt a Knia, wir ham Feuß und ihr habt Fiaß. Was schließen wir daraus? Wir Oberpfälzer sind die Erfinder von Facebook." Josef "Bäff" Piendl war in Iggenbach angekommen und Garant für einen weiteren kurzweiligen Abend.



Ein großer Festzug bewegte sich nach dem Gottesdienst von der Pfarrkirche über die Staatsstraße in Richtung neues Feuerwehrhaus. Angeführt wurde er vom Musikverein aus Sankt Willibald und vom Feuerwehr-Vorstandsmitglied Josef Hartl (r.). – Fotos: Baier

Herrliches Sommerwetter begleitete am Sonntag die Festlichkeiten. Nach und nach trafen Orts- und Gastvereine, Fest- und Ehrengäste beim neuen Feuerwehrhaus in Iggenbach ein. Viel Beifall gab es für einen farbenfrohen Festzug, der vom Musikverein St. Willibald mit Kapellmeister Bernhard Auzinger angeführt wurde. Die Oberösterreicher erwiesen sich als verlässlicher Partner: Aus Sankt Willibald und dem benachbarten Matzing waren zwei Feuerwehren und der Kameradschaftsbund sowie Bürgermeister Josef Jobst nach Iggenbach angereist.

Nach dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche "Mariä Namen" bewegte sich der Festzug über die Staatsstraße in Richtung Schöllnach zum neuen Gerätehaus. Dort durfte Iggenbachs neuer Bürgermeister Wolfgang Haider die Festrede halten. Der Gemeindechef sprach von einem "wunderschönen Feuerwehr-Gerätehaus", verhehlte aber auch nicht, dass bis zur

Erstellung "ein langer, manchmal steiniger Weg war". Wolfgang Haider dankte seinem Vorgänger Alois Zellner, dem Gemeinderat, der Verwaltung mit Kämmerer Manfred Dressler und den freiwilligen Helfern der Feuerwehr Iggenbach. Iggenbach, eine "nicht gerade finanzstarke Gemeinde", könne stolz auf das neue Feuerwehr-Gerätehaus sein. Wolfgang Haider bat Land und Bund um eine "bessere finanzielle und strukturelle Unterstützung, gerade in Bezug auf die hohen Anforderungen an Gerätschaft und Personen bei den Autobahneinsätzen". Er wünschte der Feuerwehr, dass das neue Gerätehaus mit Sozialtrakt auf die Jugend "eine gewisse Faszination" auslöst und gratulierte den Feuerwehr-Senioren zu ihrer neuen Heimat.

MdB Bartholomäus Kalb gratulierte zu einem "gelungenen Bauwerk und einem funktionierenden Gerätehaus", und Landrat Christian Bernreiter würdigte in seinem kurzen Grußwort die "großartige Leistung der Feuerwehr Iggenbach. Das kann man nicht genug würdigen. Auf solche Frauen und Männer ist hundertprozentig Verlass."

Kreisbrandrat Alois Schraufstetter nannte das neue Feuerwehrhaus in Iggenbach "einen Nahversorger in Sachen Sicherheit". Iggenbach sei eine "wichtige Stützpunktfeuerwehr" und betreue mit der nahen Autobahn "riesige und topographisch schwierige Schutzbereiche". Albert Einstein habe mal gesagt: Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt... – und der Kreisbrandrat ergänzte "...deshalb ist in der Feuerwehr die Freiwilligkeit und das Ehrenamt zuhause!"

Den kirchlichen Segen erteilte Pfarrer Anton Pius Vollath. Ab ging es zum gemeinsamen Mittagessen und gemütlichem Beisammensein, bei dem der Musikverein Sankt Willibald schneidig aufspielte. – rb